Unerwartetes dazwischen kommt
so springe ich um die Zeit bei
Ihnen ein. Ich sehne mich recht
sehr danach, Sie lieben, herzigen
Freund, wiedergesehen und
die lieben Ihrigen kennen
zu lernen. Grüßen Sie Alle,
besonders Ihre liebe Frau
recht freundlich von mir, und
sagen Sie ihr, daß ich den innigsten
Antheil an Ihrem häuslichen Glück
nehme, deren Mittelpunkt sie
ja doch ist.

Und nun, theurer Freund, ein
herzliches Lebewohl, schreiben Sie
mir bald einmal wieder, wie
es Ihnen geht, und glauben Sie
mich unveränderlich

Ihr
treu ergebener

F. A. Strubberg

MURHARDSCHE UND LANDES BIBLIOTHEK KASSEL
Ms. Hass. 2° 671 [28
Acc. ms. 1961. 63, 7.2

Cassel d 22t Juli 1869.

Mein geliebter bester Freund!

Endlich bin ich wieder in meinem
Stübchen angekommen und kann
nun Ihre lieben, gütigen, herzlichen
Zeilen vom Mai beantworten.

Ich habe drei Monate geschwärmt;
sechs Wochen bei Prinz Wilhelm
von Hessen in Langenselbold bei
Hanau gefeiert und sechs Wochen
bei dessen Bruder, dem Landgrafen
Alexis, in Herleshausen bei
Eisenach verjubelt und der alten
Geliebten Diana geopfert. Jetzt
allerdings kommt die Zahlung
dafür, denn ich muß nun Tag
und Nacht sitzen, um den 4bändigen
Roman im kommenden Monat
zu beenden, den ich angefangen